



## **Kantonsratsbeschluss**

### **betreffend Beitrag des Kantons Zug an die Aufbaukosten des OYM-College**

Bericht und Antrag der Staatswirtschaftskommission  
vom 1. Mai 2019

Sehr geehrte Frau Präsidentin  
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Staatswirtschaftskommission (Stawiko) hat die Vorlage Nr. 2908.2 - 15903 an der Sitzung vom 1. Mai 2019 beraten. Finanzdirektor Heinz Tännler vertrat die Haltung des Regierungsrats. Wir gliedern unseren Bericht wie folgt:

1. Ausgangslage
2. Fragen der Stawiko
3. Eintretensdebatte und Detailberatung
4. Antrag

#### **1. Ausgangslage**

Der Regierungsrat beantragte, den Aufbau des OYM-Colleges im Rahmen des Kompetenzzentrums für Spitzenathletik und Forschung OYM mit einem Beitrag von 1 Million Franken an die Trägerorganisation OYM College AG à-fonds-perdu zu unterstützen. Das OYM-College löst das bisherige und erfolgreiche Berufsbildungsangebot VINTO für jugendliche Sporttalente ab und erweitert dieses auch auf die Gymnasialstufe. Mit diesem Beitrag möchte der Regierungsrat die Praxis weiterführen, Bildungsinstitutionen im öffentlichen Interesse mit Aufbaubeiträgen zu unterstützen. Gleichzeitig will er damit dem Legislaturziel «Stärkung der Vereinbarkeit von Bildung und Talentförderung» der Strategie 2019–2026 Nachachtung verschaffen. Das OYM-College wird ab 2019 aufgebaut und ab 2020 am Standort Cham innerhalb des Kompetenzzentrums OYM betrieben. Es löst das bisher vom Kanton geförderte VINTO-Angebot für sporttalentierte Lernende ab und organisiert dieses neu. Gleichzeitig wird neu ein auch im Kanton Zug immer wieder nachgefragtes Angebot für junge Sporttalente auf Gymnasialstufe geschaffen. Im OYM-College werden im Vollbetrieb pro Jahr mindestens 80 junge Sportlerinnen und Sportler unterrichtet.

Die vorberatende Kommission unterstützte einstimmig und ohne Enthaltungen einen Kantonsbeitrag für die Aufbaukosten des OYM-Colleges. Entgegen dem Antrag des Regierungsrats beantragte die vorberatende Kommission, den Betrag auf 1,2 Millionen Franken festzulegen.

#### **2. Fragen der Stawiko**

Der Stawiko-Präsident hat vorgängig zur Stawiko-Sitzung zum vorliegenden Geschäft Fragen unterbreitet, welche die Volkswirtschaftsdirektion wie folgt beantwortet hat:

1. Gilt das OYM-College als Privatschule?

*Antwort: Ja.*

2. Entscheidet letztlich das OYM-College, wer in die Schule aufgenommen wird?

*Grundsätzlich ja, die Aufnahmekriterien sind jedoch transparent und richten sich nach den Vorgaben von Swiss Olympic. Zuger Sporttalente und Talente höherer Qualifikation (nationale Talente) werden bevorzugt behandelt.*

3. Der Wohnsitzkanton der Studierenden bezahlt einen bestimmten Betrag pro Jahr (Seite 2 Bericht und Antrag des RR). Muss der Wohnsitzkanton seine Zustimmung dazu erteilen, dass ein Jugendlicher aus seinem Kanton das OYM-College besuchen darf?

*In der Regel ja.*

4. Wenn ja, was ist, wenn ein Kanton den Besuch des OYM-Colleges ablehnt?

*Dann bleiben folgende Möglichkeiten:*

- a) Die Eltern bezahlen das Schulgeld privat*
- b) Der Sportpartner (Verein/Verband) bezahlt das Schulgeld*
- c) Eine Fremdfinanzierung ermöglicht die Teilnahme (Sponsoring, privates Stipendium, etc.)*
- d) Wenn keine Finanzierung organisiert werden kann, bleibt der Zutritt an die Schule verwehrt*

5. Ist das OYM-College von allen Kantonen anerkannt im Sinne der Hochbegabtenvereinbarung?

*Nein, den Kantonen ist es frei, die jeweiligen Angebote der Interkantonalen Vereinbarung für Schulen mit spezifisch-strukturierten Angeboten für Hochbegabte (HBV) anzuerkennen. Aktuell haben sich 16 Kantone plus das Fürstentum Lichtenstein der HBV angeschlossen. Aktuell haben bei VINTO «nur» acht Kantone eine Zahlung zugesichert. Bei allen anderen Kantonen muss der Weg über Gesuche eingeschlagen werden. Aktuell herrscht der interkantonale Konsens, nationalen Talenten (Talente im Status eines nationalen Kaders oder einer Nationalmannschaft) den Zugang an ausserkantonalen Sportschulen zu ermöglichen, die sich als nationale Stützpunkte positioniert haben oder Leistungszentren gelten. Das OYM COLLEGE ist seit diesem Jahr in der HBV aufgeführt.*

6. Wie ist die Haltung des Vereins VINTO resp. der VINTO-Academy zum Projekt OYM-College?

*Für den Verein VINTO ist das OYM COLLEGE die ideale Folgeorganisation. Der Verein VINTO ist seit der Lancierung der Idee des OYM COLLEGE aktiv an der Gestaltung des neuen Bildungsangebotes beteiligt.*

7. Was passiert mit dem Verein VINTO resp. der VINTO-Academy?

*Der Verein VINTO wird sich vermutlich nach dem Austritt des aktuellen, letzten VINTO-Jahrgangs auflösen (nach Sommer 2022). Über das genaue Auflösungsszenario muss dann die Generalversammlung in einer der verbleibenden Generalversammlungen entscheiden.*

8. Was passiert mit Aktiven und Passiven des Vereins VINTO resp. der VINTO-Academy?

*Sofern nach dem Abbauprozess ein Restvermögen in der Vereinskasse übrigbleibt, wird die Generalversammlung entscheiden, was mit dem Vermögen genau geschieht. In den Vereinsstatuten ist vermerkt, dass das Vereinsvermögen an eine Organisation mit einem ähnlichen Zweck übergehen soll. Dies könnte dementsprechend auch das OMY COLLEGE sein.*

9. Was passiert mit den Mitarbeitenden des Vereins VIVTO resp. der VINTO-Academy?

*Der Geschäftsführer des Vereins VINTO ist auch der neue Geschäftsführer des OYM COLLEGE. Ein geregelter Übergangsprozess wurde definiert und befindet sich bereits in der Umsetzung. Der sportliche Leiter und Kassier des Vereins wird seine Tätigkeit nicht im OYM COLLEGE weiterführen und danach in den geregelten Schulbetrieb des Kaufmännischen Bildungszentrums Zug (KBZ) zurückkehren, bzw. dort sein Pensum wieder erhöhen. Die im VINTO-Modell eingesetzten Lehrpersonen werden ebenfalls im KBZ ihre Pensen mit ordentlichen Klassen wieder ausgleichen.*

10. Gegenüberstellung der laufenden Kosten für den Kanton Zug im bisherigen VINTO-System im Vergleich zum neuen OYM-College-System:

*Zur Vereinfachung wurden mit den gemittelten Werten gerechnet, sowie mit einer vordefinierten Schülerzahl (Annahme):*

*Kostenübersicht VINTO - OYMC für den Kanton Zug*

*Jährliche Kosten*

<b>Angebot</b>	<b>VINTO</b>	<b>OYMC</b>	<b>OYMC</b>
Modell	V4 + V2+2	KG	Gymi
System*	BOG	SOG	SOG
Anzahl Sporttalente	48	48	48
Schulgeld/Ath. (zuhanden KBZ)	7'000.00		
Schulgeld/Ath. (zuhanden OYMC)		17'000.00	22'000.00
Schulgeld gesamt	336'000.00	816'000.00	1'056'000.00
Beitrag Kanton	70'000.00	-	-
<b>Total</b>	<b>406'000.00</b>	<b>816'000.00</b>	<b>1'056'000.00</b>

\* System BOG: Beruflich organisierte Grundbildung

System SOG: Schulisch organisierte Grundbildung

11. Kosten/Beiträge pro Athletin bzw. Athlet pro Jahr bisher – neu

*Beiträge Kanton Zug*

<b>Angebote</b>	<b>Beitrag pro Ath.</b>	<b>in globo</b>	<b>Schulgeld/pro Ath.</b>
VINTO bis 2007	-	40'000.00	7'000.00
VINTO 2007-2014	1'500.00	-	
VINTO 2014-2017	3'000.00	-	
VINTO 2017-2022	1'500.00	-	
OYMC KG			17'000.00
OYMC GYM			22'000.00

12. Wofür wurden die bisherigen 70 000 Franken pro Jahr (Durchschnitt gemäss Bericht und Antrag des RR) an VINTO bezahlt?

*Die 70 000 Franken entsprechen dem jährlichen Mittelwert über die vergangenen Jahre. Bis 2007 war der kantonale Beitrag an den Verein VINTO auf 40 000 Franken limitiert. Ab 2007 wurde ein Betrag pro Talent gesprochen (1500 Franken pro Athletin bzw. Athlet). Mit der Lancierung der Hockey-Academy und den entsprechend höheren Kosten wurde der Beitrag 2014 auf 3000 Franken pro Athletin bzw. Athlet verdoppelt. Dieser Beitrag wurde anlässlich der Sparrunde 2017 wieder auf 1500 Franken pro Athletin bzw. Athlet gekürzt. Die dadurch fehlenden Mittel mussten den Eltern bzw. dem EV Zug (für die Hockeyspieler) in Rechnung gestellt werden. Mit den kantonalen Beiträgen konnte eine ausgeglichene Finanzierung sichergestellt werden. Die Mittel sind vollumfänglich in den Betrieb der Geschäftsstelle des Vereins VINTO geflossen, um die Koordination und Betreuung aller Sporttalente und Projektpartner sicherstellen zu können.*

**Anmerkung:**

*In allen Beitragsübersichten fehlt das eigentliche Schulgeld für die Beschulung der Sporttalente am KBZ. Dieser Beitrag floss direkt an das KBZ bzw. die VINTO-Schüler wurden wie reguläre Lernende innerhalb der Bildungsbudgets betrachtet. Neu wird nun mit dem Schulgeld einerseits die schulische Ausbildung am OYM COLLEGE bezahlt sowie das spezielle Sondersetting für die Sporttalente mit dazu (Betreuung/Coaching, maximal-flexibles Lernsystem, etc.).*

13. Wer trägt die 5000 Franken pro Jahr, die gemäss Bericht und Antrag des Regierungsrats jährlich ungedeckt bleiben nach den Beiträgen der öffentlichen Hand?

*Die Eltern. Wenn sich Eltern diesen Beitrag nicht leisten können, soll ein Härtefonds Stipendien gewähren können.*

14. Kosten für die Studierenden im bisherigen VINTO-System im Vergleich zum neuen OYM-College-System?

*Übersicht über die aktuellen VINTO-Kosten für die Eltern:*

**Kosten im VINTO<sup>4</sup> – Modell**

**Einmalige Kosten**

Lehrmittel/Schulmaterial	ca. Fr. 1'600.-
Laptop inkl. Software	ca. Fr. 1'000.-
VINTO-Einführungswoche	ca. Fr. 400.-
Anteil VINTO-Bekleidung (einmalig)	ca. Fr. 200.-
<b>Total einmaliger Beitrag</b>	<b>Fr. 3'200.-</b>

**Jährliche Kosten**

VINTO-Jahresgebühr	Fr. 3'500.-
Mitgliedschaft Verein VINTO	Fr. 100.-
Sportmodulwochen	ca. Fr. 100.-
<b>Total Beiträge pro Jahr</b>	<b>Fr. 2'200.-</b>

**Gesamttotal der Ausbildung** **ca. Fr. 18'000.-**

**Kosten im VINTO<sup>2+2</sup> – Modell****Einmalige Kosten**

Lehrmittel/Schulmaterial	ca. Fr. 1'600.-
Laptop inkl. Software	ca. Fr. 1'000.-
VINTO-Einführungswoche	ca. Fr. 400.-
Anteil VINTO-Bekleidung (einmalig)	ca. Fr. 200.-
<b>Total einmaliger Beitrag</b>	<b>Fr. 3'200.-</b>

**Jährliche Kosten**

VINTO-Jahresgebühr	Fr. 3'500.-
Mitgliedschaft Verein VINTO	Fr. 100.-
Sportmodulwochen	ca. Fr. 100.-
Beitrag Praxisbildung	Fr. 5'000.-
<b>Total Beiträge pro Jahr</b>	<b>Fr. 8'700.-</b>

**Gesamttotal der Ausbildung** ca. Fr. 38'000.-

**Kosten OYM COLLEGE****Einmalige Kosten**

Lehrmittel/Schulmaterial	ca. Fr. 800.-
Laptop inkl. Software	ca. Fr. 1'000.-
<b>Total einmaliger Beitrag</b>	<b>Fr. 1'800.-</b>

**Jährliche Kosten**

OYMC - Jahresgebühr	Fr. 5'000.-
<b>Total Beiträge pro Jahr</b>	<b>Fr. 5'000.-</b>

**Gesamttotal der Ausbildung** ca. Fr. 21'800.-

**Zusammenfassung:**

<b>VINTO<sup>4</sup> – Modell*</b>	<b>VINTO<sup>2+2</sup> – Modell*</b>	<b>OYM COLLEGE*</b>
<b>18'000.-</b>	<b>38'000.-</b>	<b>21'800.-</b>

\* ohne Berücksichtigung eines allfälligen Lehrlingslohns, welche die Lernenden von jeweiligen Firmen erhalten.

15. Bei der gymnasialen Ausbildung bietet die Spotmittelschule Engelberg die Gewähr für die Ausbildungsqualität. Träger des OYM-Colleges ist die OYM-College AG. Wie ist die «Delegation» der Verantwortung für die Ausbildungsqualität geregelt?

*Die Sportmittelschule Engelberg (SSE) ist Aktionär der OYM COLLEGE AG. Der Aufbau und der Betrieb geschieht Hand in Hand mit der SSE. Der ganze Schulentwicklungsbereich wird gemeinschaftlich angegangen und umgesetzt. Die Synergien werden in weiteren Feldern aktiv genutzt (Sharing von Lehrpersonen, Schuladministration, Teilen von IT-Lösungen, etc.).*

16. Welcher Kanton überwacht das letztlich – der Kanton Obwalden oder der Kanton Zug?

*Zuständig für alle Bewilligungsfragen für das OYM COLLEGE ist der Kanton Zug. Der Kanton Zug bzw. die involvierten Ämter (Amt für Berufsbildung und Amt für Mittelschulen) können sich dabei auf die Bewilligungen des Kantons Obwalden abstützen. Der entsprechende Austausch zwischen den Ämtern läuft bereits.*

17. Gilt das OYM-College als «Filiale» der Sportmittelschule Engelberg im Bereich der gymnasialen Ausbildung?

*Jein, inhaltlich ist das OYM COLLEGE der SSE sehr ähnlich. Alle Konzepte und Ausbildungspläne werden aus Engelberg übernommen und wo nötig angepasst. Bewilligungstechnisch muss das OYM COLLEGE einen unabhängigen Bewilligungsprozess der eidgenössischen Maturitätskommission durchlaufen. Dieser Prozess dauert insgesamt zirka 5 Jahre. Danach gilt das OYM COLLEGE als eidgenössisch und kantonale anerkannte Maturitätsschule und ist damit eigenständig.*

18. Wer erteilt die Bewilligung an das OYM-College für den Bereich «berufliche Bildung» resp. für die «gymnasiale Ausbildung»?

*Für die berufliche Grundbildung:*

- Amt für Berufsbildung Zug (VD)
- SBFI oder die jeweiligen Berufsverbände (wo eine Bewilligung notwendig ist)

*Für die gymnasiale Ausbildung:*

- Amt für Mittelschulen (DBK)
- Eidgenössische Maturitätskommission (SMK)

*Die Volkswirtschaftsdirektion weist darauf hin, dass die Fragen 10–14 eine etwas vertiefte Auseinandersetzung mit der Materie benötigen. Die beiden Ausbildungsangebote OYMC und VINTO unterscheiden sich sehr stark systematisch. Eine rein schulische Ausbildung kostet immer mehr als eine praxisnahe Lehre in einem Betrieb. Die bisherigen Beiträge an VINTO wurden vor allem für die Koordination und Betreuung der Sporttalente und der involvierten Lehrbetriebe eingesetzt. Das schulische Grundangebot wurde nie mit direkten Beiträgen zusätzlich unterstützt. Deshalb erscheinen die eigentlichen Schulkosten im VINTO-Betrieb nirgends. Wenn man die Schulkosten 1:1 vergleichen möchte, müsste man die Kosten einer Schülerin oder eines Schülers der WMS und des kantonalen Gymnasiums (inkl. Schulnebenkosten und Amortisation > Vollkostenrechnung) dem OYMC gegenüberstellen.*

### **3. Eintretensdebatte und Detailberatung**

Die Stawiko anerkennt, dass es sich vorliegend um ein gutes Projekt handelt, welches ebenfalls eine Anschubfinanzierung verdient, genauso, wie sie andere Projekte auch erhalten haben (vgl. Bericht und Antrag des Regierungsrats, S. 5 ff., Ziff. 5). Der Beitrag des Kantons soll helfen, das Defizit abzudecken und private Investoren zu finden.

Die Stawiko ist mit 7 Ja- zu 0 Nein-Stimmen ohne Enthaltung auf die Vorlage eingetreten.

In der Detailberatung wurde darauf hingewiesen, dass es bei der Frage, ob das Projekt mit 1 Million Franken oder mit 1,2 Millionen Franken unterstützt werden soll, auch darum geht, Notwendiges von Wünschbarem zu unterscheiden.

Betreffend die laufenden Kosten wurde hervorgehoben, dass die Kosten für die VINTO-Schülerinnen und -Schüler bisher beim KBZ angerechnet wurden; die entsprechenden Kosten wurden nirgends separat ausgewiesen. Fazit ist, dass es für den Kanton Zug teurer wird als bisher.

Ferner wird auf entsprechende Frage eines Stawiko-Mitglieds erklärt, dass die Sportmittelschule Engelberg nicht schliessen wird. Auch wird man sich für die Organisation an die Sportmittelschule Engelberg anlehnen, es wird aber nicht Obwaldner Recht für das OYM-College gelten. Es findet ein reger Austausch zwischen den Zuger und den Obwaldner Ämtern statt. Die Verantwortung für das OYM-College liegt aber beim Kanton Zug.

Die Stawiko hat sich erkundigt, ob der Unterstützungsbeitrag nicht abgeschrieben werden müsse. Im Nachgang zur Sitzung informierte die Finanzdirektion, dass der Beitrag als Einmalzahlung der Erfolgsrechnung belastet wird und dass somit keine Abschreibungen anfallen. Die Angabe in der Finanztabelle auf Seite 9 des regierungsrätlichen Berichts, wonach der Betrag der Investitionsrechnung belastet wird, ist nicht korrekt. Die Stawiko erwartet, dass der Regierungsrat in seinen Vorlagen die Finanztabelle korrekt abbildet.

Ebenso wurde nachgefragt, ob es für das OYM-College mit 20 Studierenden pro Jahrgang finanziell aufgehen wird, wenn in der ersten Phase drei Ausbildungsangebote (Kaufleute E- und B-Profil EFZ im SOG-Modell; Büroassistent[-in] EBA im SOG-Modell; Gymnasium SPF Wirtschaft und Recht) bestehen und in einer zweiten Phase drei weitere Ausbildungsangebote (andere Berufe; Weiterbildungen; Sport-Skills) dazukommen sollen. Im Nachgang zur Sitzung erläuterte die Finanzdirektion, dass das Grundangebot der Phase 1 stark schulisch geprägt ist. Gewisse Jugendliche sind aber mehr handwerklich begabt. Auch diesen soll in einer zweiten Phase die Möglichkeit gegeben werden, ihr Sporttalent neben einer Berufslehre weiterhin pflegen zu können, wobei diese eher Einzelfälle sein dürften. Im Gesamtkontext von Kosten und Nutzen dürften diese Schülerinnen und Schüler kaum ins Gewicht fallen.

Die Finanzdirektion informierte die Stawiko, dass die Volkswirtschaftsdirektion im Auftrag des Regierungsrats mit den verantwortlichen Personen des OYM-Colleges mehrere Verhandlungen geführt hat. In diesen Verhandlungen hat man sich auf einen Beitrag von 1 Million Franken geeinigt. Die Stawiko hält daraufhin fest, dass es in Anbetracht des Verhandlungsergebnisses keinen erkennbaren sachlichen Grund gibt, nun 1,2 Millionen Franken zu sprechen.

Die Stawiko stimmt mit 7 Ja- zu 0 Nein-Stimmen ohne Enthaltung dem Bericht und Antrag des Regierungsrats zu.

Auf die Erstellung einer separaten Synopse wird verzichtet.

#### **4. Antrag**

Gestützt auf diesen Bericht beantragt Ihnen die Stawiko, auf die Vorlage Nr. 2908.2 - 15903 einzutreten und ihr im Sinne des Regierungsrates zuzustimmen.

Steinhausen, 1. Mai 2019

Mit vorzüglicher Hochachtung  
Im Namen der Staatswirtschaftskommission

Der Präsident: Andreas Hausheer